Zeitschrift: Unsere Heimat: Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt

Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt

**Band:** 9 (1935)

**Artikel:** Von einer Steigerung zu Bünzen, 1813

Autor: E.S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1046148

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Erhard Meier, in Ithalia. 1692: Januar 25.: Ivan Jakob Schmidtli, in Morea.

Wohlen 1690 September: Peter Episser; Joannes Wildi; Michel Hümbeli. 1691 Oktober: Joannes Jakobus Weckerlig; Udalricns Hümbeli; Peter Wäber; Joan Georg Wildi; alle sieben starben in Morea.

Aus den genannten drei Gemeinden fielen auf diesem Söldnerzug 21 junge Männer. Wieviele mögen es aus dem ganzen Freiamt gewesen sein?

## Von einer Steigerung zu Bünzen, 1813.

Im Oktober 1813 kamen in Bünzen die Besitztümer eines "abwesenden" Josef Abt, Schmidhausen zur Versteigerung. Von dieser Gant sind uns die Ergebnisse der Fahrhabesteigerung, sowie die Kosten der beiden Liegenschaften- und Fahrhabesteigerungen durch Zufall bekannt. Alle sind deshalb interessant, weil sie uns in die damaligen Preisverhältnisse einen Einblick geben. — Wir fügen auch noch eine Rechnung bei, die der Genannte für Feldarbeiten ausgestellt und quittiert hat.

### I. Steigerung der Fahrhabe, 28. Oktober 1813.

	*				Gl	S
Zwey Rächen						1
Ein Säckle		*	2 S (6)	x x		2
" Zwehle						2
" Hemd						12
" paar Hosen						2
" Mutzen				* * *		10
" Rottes Lible	a file a		a a			24
" paar Schu		a				10
" paar Stifel					× 27	20
" balbiermesser			N <sub>e</sub>		- 1	3
einige Instrumente						. 5
Ein Haspel						3
"Spinnrad						18

Ein	Spinnbock			1
"	lederne Taschen			2
"	Steinkrug, Güterli und Laterne			5
"	Schachtel			2
"	Kübel			3
"	Züber			1
"	Säckle mit alter Waar			3
"	Hemd			1
77	Hemd und Garn			7
"	Hemd			2
"	Hauptküsse Anzug			4
"	Decke Anzug			5
??	Hauptküsse Anzug			5
"	Köllschen Anzug			16
"	Hemd, Seil	e		2
"	Leintuch			13
"	Leintuch		1	11
	dlinger alte Fürscheub			8
ein	Leintuch		1	21
"	Deckeanzug		2	6
"	Köllschen Anzug		2	7
"	Truckle und Seil			2
"	Paar Baumwullene Strümpf			16
"	altes Säckle			2
"	Stuben Uhr		1	7
"	Eisen Bissen			26
"	Pfannen			6
"	Pfannen			17
"	Jüpen			27
"	Sack und Laubhauptküsse			8
"	Strohsack			14
"	Laubhauptküsse			3
"	Hauptküsse ohne Anzug			32
"	alte Decke			27
"	Schabälen			19
"	Schabälen		_	10
"	Tisch		1	12
	Genterli			24

ein Kabisständli			* *			19
"Kästle		8 = ==		× 21 2		2
" betstatt	= 2 = 2 × 400	1				7
"Kasten					1	10
2 Ztr. 92 Pfund Heu à 32 s					2	13
do.					2	13
16 Wellen Stroh à 4½ s	• .	÷			1	32
15 Vrtel Erdäpfel à 17 s					6	15
2 Vrtel Roggen à 1 Gl					2	
1 Gießfaß					. 1	5
					35	36

## = Fr. 143.60 Rp.)

Conten des Ioseph Abten, des schmidhansen über die steigerung seines Haus und Gerechtigkeit und Liegenschaft, so ist abgehalten worden den 21ten 8bers 1813.

fl

8

hl

An Wein gebraucht 6 Moß an 12 s	ist	1	32	
$5^{1}/4$ Moß an 20 s	ist	2	25	_
$1^{1/2}$ Moß an 16 s	ist		24	
An brod	ist		24	
Für den gemeind roths schreiber und Weibel				
nebst des vogts etwas zu nacht Essen	ist	1	20	
6 weiß brödli	ist		12	-
Sur	nma	,7	17	_
Mehr den 28ten Weinmonath ist nachmittag				
obigem Abt die Fahrhab versteigert worden. An	l			
derselben 4 Moß wein in 20 s	ist	2	. —	
7 brödli an 2 s	ist		14	-
für 5 man Etwas zu obet Essen	ist		30	_
dito zu nacht an der Liegenschaftssteigerung				
Wein gebraucht 31 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> moß an 20 s	ist	<b>15</b>	<b>25</b>	
10 Moß an 12 s	ist	3	_	_
2 Moß an 24 s	ist	- 1	8	
<sup>1</sup> / <sub>2</sub> Moß an 16 s	ist		8	
21 brödli an 2 s	ist	1	2	
2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ruch brod	ist	1	5	
für 11 man Brotis an 6 s	ist	· 1	26	-

für den gemeindrothschreiber und Weibel nebst vogt und der keufer macht 7 man Ein nacht		
essen an 12 s	4	
An den 3 steigerungen machts Summe 36	19	_
Mehr anoch für brantenwein und kirsiwasser		
und dem schmidhans für Ein 1/2 moß wein	16	
Anmerkung: 1 Gulden (fl) = Fr. 4.—, 1 Schilling Rappen. Das war also ein ganz ordentlicher Conten (R (147,5 Fr.)	echnur	
		ue.
Vom gleichen Josef Abt ist noch eine Rechnung v für von ihm geleistete Tagarbeiten. Sie lautet:	ornan Gl. S	
3 Tag Erdöpfel zu hacken		75
1 Tag zu Schneiden		15
1 Tag zu mähen		25
1 Tag zu heüen		25
2 Tag Reben gehacket		30
Im Hasliplätz fahren lassen		20
Das Püntli gehacket		15
Für die Garben nach Haus zu führen		15
1 halbe tag Erdöpfel auflesen		7
	5	12
(Der Taglohn beträgt somit Fr. 1.50, bezw. Fr.	2.50.)	
	E	2. S.

# Von den Gerechtigkeiten des Freiamts.

Von Hans Müller, Wohlen.

Im Jahre 1848 hat der Große Rat des Kantons Aargau durch Dekret eine Institution, die Gerechtigkeiten, in der Gemeinde Sarmenstorf aufgelöst, nachdem dort zwei Parteien schon lange darüber gestritten hatten und endlich mit Begehren und Vorschlägen an den Kleinen Rat gelangt waren. Die fragliche Angelegenheit war nicht leicht zu entziffern und ihre Lösung ziemlich schwierig. Es mußte eine reifliche, umfassende und allseitige